

Protokoll

der **ordentlichen Gemeindeversammlung**

der **Einwohnergemeinde Vechigen**

Datum **Donnerstag, 4. Juni 2015**

Zeit **19:30 – 20:20 Uhr**

Ort **Saalprovisorium Oberstufenschulanlage Boll**

Vorsitz Hans Zoss, Präsident der Einwohnergemeindeversammlung

Sekretariat Beat Brunner, Gemeindeschreiber

Anwesend 66 von 3'807 eingetragenen stimmberechtigten Bürgerinnen und
Bürger (1,73 % der Stimmberechtigten)

Einleitung / Begrüssung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und wünscht gute Verhandlung.

Einberufung

Der **Vorsitzende** verweist auf die Einberufung der heutigen Gemeindeversammlung im Anzeiger Region Bern vom 29. April 2015.

Die zu behandelnden Geschäfte¹ sowie das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2014² lagen fristgerecht bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Die Bevölkerung wurde vorgängig der Gemeindeversammlung durch ein in jede Haushaltung zugestelltes Mitteilungsblatt über die zu behandelnden Traktanden orientiert. Zudem fand am 12. Mai 2015 eine Orientierung der Parteien und der Geschäftsprüfungskommission statt.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als **beschlussfähig**.

Stimmrecht

Der Präsident der Gemeindeversammlung verweist auf Art. 31 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Vechigen (OgR), wonach in Gemeindeangelegenheiten alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, stimm- und wahlberechtigt sind.

Mit Ausnahme der nachstehenden Personen wird das Stimmrecht aller Anwesenden festgestellt:

Markus Rindlisbacher, Bauverwalter, Beat Brunner, Gemeindeschreiber, Marianne de Raemy, Gemeindeschreiber-Stv.
Sie nehmen in der vordersten Reihe Platz.

¹ Die Auflage der GV-Unterlagen erfolgte vom 29. April bis 5. Juni 2015

² Die Auflage des GV-Protokolls erfolgte vom 18. Dezember 2014 bis 20. Januar 2015

Medien

Berner Zeitung: Herr Markus Zahno

Stimmzähler (Art. 43 OgR)

Vorgeschlagen und **gewählt** werden:

Block Seite Fenster inkl. GR: Nicole Böll, Utzigen

Block Seite Wand: Markus Grädel, Boll

Traktandenliste

Die Traktandenliste für die heutige Versammlung wurde am 29. April 2015 zusammen mit der Einladung öffentlich publiziert. Sie ist ebenfalls aus dem Mitteilungsblatt ersichtlich. Gemäss Art. 43 Organisationsreglement wird den Anwesenden Gelegenheit gegeben allfällige Anträge zu stellen, dass die Reihenfolge der Traktanden geändert wird.

Anträge zur Traktandenliste in Bezug auf die Reihenfolge werden keine gestellt. Somit wird nach der Traktandenliste gemäss Publikation und gemäss Mitteilungsblatt vorgegangen.

Traktanden gemäss Publikation

1. Rechnung 2014; Genehmigung
2. Abtretung Wasserleitungsnetz Aebnit an die Wasserversorgungsgenossenschaft Utzigen (WVGU); Genehmigung
3. Kreditabrechnung Erneuerung Wasserleitung Oberholzweg; Kenntnisnahme
4. Kreditabrechnung Erschliessung Stämpbachpark inkl. Neubau Kiessammler; Kenntnisnahme
5. Verschiedenes
- 5.1 Voten aus der Versammlung

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2014

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2014 wurde gemäss Art. 61 des Organisationsreglements vom 18. Dezember 2014 bis 20. Januar 2015 zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Die Geschäftsprüfungskommission genehmigte das Protokoll am 18. Februar 2015. Dieses kann auf der Website www.vechigen.ch heruntergeladen werden.

1. Rechnung 2014; Genehmigung

Referentin: Gemeinderätin Sibylle Schwegler-Messerli, Ressort Finanzen

Es wird auf den Text im Mitteilungsblatt, Seite 4-6, verwiesen.

GR Schwegler-Messerli macht folgende Erläuterungen (Zusammenfassung):

Wie dem Mitteilungsblatt entnommen werden kann, wird der Gemeindeversammlung heute ein positiver Rechnungsabschluss zur Genehmigung vorgelegt.

Die Rechnung 2014 der Gemeinde Vechigen schliesst bei einem Umsatz von rund CHF 20 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von letztlich knapp CHF 31'000.00 ab. Das tönt nach nicht so viel. In Tat und Wahrheit ist dies aber ein sehr guter Rechnungsabschluss. Budgetiert war ein Defizit von rund CHF 0.5 Mio. Abgeschlossen wurde nun eigentlich mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 2 Mio. Der Abschluss ist somit um knapp CHF 2.5 Mio. besser als budgetiert. Wie dem ersten Punkt des Antrags an die Gemeindeversammlung entnommen werden kann, beantragt der Gemeinderat übrige Abschreibungen von CHF 1.9 Mio.

Wie auf Seite 2 der Rechnung resp. auf Seite 5 des Mitteilungsblatts gesehen werden kann, gab es im Wesentlichen 4 grössere Geschäftsfälle, die die Jahresrechnung 2014 massgeblich beeinflusst haben:

1. Mehrertrag Einkommenssteuern von CHF 1.055 Mio.: Budgetiert wird gestützt auf „alte“ Zahlen. Das heisst, die 2014er Zahlen beispielsweise sind die Grundlage für das Budget 2016. Bereits im letzten Jahr wurde festgestellt, dass die Vorjahressteuern zu niedrig waren, da der Kanton mit der Veranlagung in Verzug ist. Hinzu kamen zahlreiche einzelne, unplanbare Steuereinnahmen.
2. Minderaufwand Gemeindesteuerteilungen von CHF 274'000.00: Die Hausaufgaben wurden gemacht. Die Steuerteilungsfälle wurden einzeln durchgearbeitet. Gestützt auf die Erkenntnisse und den aktuelleren Daten des Kantons konnten Rückstellungen aufgelöst werden.
3. Minderaufwand Wertberichtigungen bei gefährdeten Steuerguthaben von CHF 200'000.00.
4. Einführung Zeiterfassungssystem im Werkhof zur Ermittlung der zu verrechnenden Stunden z. L. Spezialfinanzierungen: Mehrertrag von CHF 157'000.00.

Die übrigen Abweichungen sind teilweise nur sehr klein im Verhältnis zum Budgetposten. Der Grund für den - im Verhältnis zum Voranschlag - sehr guten Rechnungsabschluss liegt vor allem an der guten Budgetdisziplin. Zudem griffen nun im Rechnungsjahr 2014 ganz viele strategische Vorgaben des Gemeinderates, die umgesetzt wurden und nun zu greifen beginnen. Im Einzelnen sind die Beträge nicht so gewaltig hoch, in der Summe machen sie jedoch viel aus, zumal es vor allem wiederkehrende Kosten sind. Dazu gehören die zentrale Beschaffung von Material, die Einführung der Spezialfinanzierung der Feuerwehr, die Parkplatzbewirtschaftung, die Einführung eines Zeiterfassungssystems im Werkhof.

Etwas Kummer oder Verunsicherung bereiten die Prognosen des Kantons für die Lastenausgleichssysteme. Im Rechnungsjahr 2014 haben sich die Abweichungen geldmässig aufgehoben. Wenn aber die prozentuale Abweichung betrachtet wird, so ist diese doch sehr gross. In der Fürsorge z. B. sind es 5 % was ca. CHF 120'000.00 ausmacht.

Investitionen wurden knapp CHF 2 Mio. getätigt, davon rund die Hälfte im Bereich Steuerhaushalt. Auch in diesem Rechnungsjahr gab es im Bereich Investitionsrechnung diverse Verschiebungen. Einige Projekte wurden erst 2014 realisiert oder später als geplant abgerechnet. Dementsprechend gab es auch Verschiebungen bei den Rückerstattungen.

Die Finanzkennzahlen sehen ebenfalls gut aus und die Nachkredite halten sich in Grenze.

Diskussion / Detailberatung

Heinz Jordi, FDP: Die Finanzlage der Gemeinde ist sehr erfreulich. Die Zahl der Einwohner ist gewachsen, aber auch der Gemeinderat und die Behörden haben eine sehr gute Kostendisziplin. An dieser Stelle herzlichen Dank seitens der FDP. Projekte mussten konsequent hinterfragt und „Nice to have Projekte“ wurden zurück gestellt. Trotzdem wurde mit Sparen nicht übertrieben; es wurde bei Bedarf in Schulhäuser, Strassen und Kindergarten investiert. Die FDP empfiehlt, die Rechnung 2014 gutzuheissen. Wo Geld vorhanden ist, besteht eine gewisse Gefahr nach Begehrlichkeiten. Der Zeitpunkt könnte gekommen sein, um nun Mittel für „Nice to have Projekte“ freizugeben. Dennoch ist auch in Zukunft an der Kostendisziplin festzuhalten, da davon ausgegangen werden muss, dass unvorhersehbare Kosten die Gemeinderrechnung zusätzlich belasten. Die FDP stellt deshalb die Frage an den Gemeinderat, ob an der strikten Kostendisziplin festgehalten wird?

GR Schwegler: Es gibt noch viele, wichtigere Projekte, bevor „Nice to have Projekte“ realisiert werden. An der Budgetdisziplin will der Gemeinderat festhalten.

Hanspeter Steiner, EVP: Mit Genugtuung wurde die Jahresrechnung 2014 zur Kenntnis genommen und parteiintern diskutiert. Sollte auch in Zukunft die Rechnung positiv ausfallen, sollten längerfristig gewisse Projekte ins Auge gefasst werden, zum Beispiel Investitionen in Schulhäuser. Ein Dorn im Auge ist der EVP das Lüthihaus. Die EVP ist der Meinung, dass daraus nie etwas „Schlaues“ gemacht werden kann, welches für die Gemeinde einen guten Nutzen bringt. Die EVP empfiehlt dem Gemeinderat, die Position Lüthihaus aus dem Investitionsplan zu entfernen und einen Betrag für eine praktische Mehrzweckhalle einzustellen, welche auch von Jugendlichen benützt werden kann. Eine Mehrzweckhalle wäre für die gesamte Gemeinde von grösserem Nutzen als ein Lüthihaus.

Offene Abstimmung / Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Genehmigung der übrigen Abschreibungen von CHF 1'900'000.00.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30'982.10.
3. Kenntnisnahme von den Nachkrediten in der Höhe von Total CHF 1'016'639.00.

2. Abtretung Wasserleitungsnetz Aebnit an die Wasserversorgungsgenossenschaft Utzigen (WVGU); Genehmigung

Referent: Gemeinderat Hans Moser, Ressort Umwelt

Es wird auf den Text im Mitteilungsblatt, Seite 7, verwiesen.

GR Moser macht folgende Erläuterungen (Zusammenfassung):

Das heutige Wasserleitungsnetz im Bereich Aebnit soll bereinigt werden, d. h. das Detailerschliessungsnetz soll demjenigen gehören, der auch das Wasser liefert. Dadurch wird klar, wer die Verantwortung trägt. Bis heute war es so, dass im Gebiet Aebnit (Rainweg und Aebnitweg) das Wasser von der Wasserversorgungsgenossenschaft Utzigen (WVGU) geliefert wurde, während dem die Leitungen im Besitze der Gemeinde waren. Jetzt sollen diese Leitungen an die WVGU abgetreten werden. Für die Wasserbezüger ändert sich dadurch nichts, die Rechnungen werden neu von der WVGU gestellt, die Tarife bleiben in etwa unverändert. Die Gemeinde muss eine Wertberichtigung machen, der momentane Wert der Leitungen beträgt CHF 350'000.00. Inskünftig entfällt dadurch die Einlage in die Spezialfinanzierung von rund CHF 10'000.00 pro Jahr. Diese wird neu von der WVGU geleistet.

Diskussion / Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Offene Abstimmung / Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Die bestehenden Trinkwasser-Versorgungsleitungen „Aebnit“ werden zum symbolischen Betrag von CHF 1.00 an die WVGU abgetreten. Die WVGU wird mit der Versorgung des Gebietes „Aebnit/Diessenberg“ beauftragt. Im Wiederbeschaffungswert der Spezialfinanzierung Trinkwasserversorgung der Gemeinde Vechigen erfolgt eine Wertberichtigung von CHF 350'000.00.

3. Kreditabrechnung Erneuerung Wasserleitung Oberholzweg; Kenntnisnahme

Referent: Gemeinderat Hans Moser, Ressort Umwelt

Es wird auf den Text im Mitteilungsblatt, Seite 8-9, verwiesen.

GR Moser macht folgende Erläuterungen (Zusammenfassung):

Der Rahmenkredit bei der Erneuerung der Wasserversorgung wurde leicht überschritten. In diesem Betrag sind jedoch die Hausanschlüsse enthalten, welche von den Hausbesitzern

zurückgefordert wurden (ca. CHF 21'000.00). Dieser Betrag wird der Wasserversorgung wiederum gutgeschrieben. Der Rahmenkredit der Erneuerung Abwasserleitung konnte unterschritten werden, da die Aufträge zu günstigeren Bedingungen vergeben werden konnten.

Diskussion / Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss / Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis von der Abrechnung des Rahmenkredites für die Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen im Oberholzweg, abschliessend mit einer Kostensumme von CHF 398'743.50, bei einer Kreditunterschreitung von CHF 31'256.50.

4. Kreditabrechnung Erschliessung Stämpbachpark inkl. Neubau Kiessammler; Kenntnisnahme

Referent: Gemeindepräsident Walter Schilt

Es wird auf den Text im Mitteilungsblatt, Seite 9-10, verwiesen.

GR Moser macht folgende Erläuterungen (Zusammenfassung):

Auffällig ist, dass der Kiessammler massiv teurer abgerechnet wurde als ursprünglich budgetiert. Die Gründe dafür sind folgende: Das ursprüngliche Projekt musste aufgrund von Vorgaben des Kantons abgeändert werden, gleichzeitig mussten mit dem Bau eines seitlichen Überfalls die Hochwasserschutz-Massnahmen realisiert werden.

Andererseits musste die Kanalisation - entgegen der Planung - nicht verlegt werden. Verteuernd kam wiederum hinzu, dass mehr Trink- und Löschwasserleitungen gebaut werden mussten und eine neue Leitung zum Mehrzweckgebäude realisiert wurde. Erfreulicherweise wurde der gesamte Verpflichtungskredit nicht voll ausgeschöpft.

Diskussion / Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss / Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis von der Abrechnung des Verpflichtungskredites für den Bau der Infrastrukturanlagen in der Überbauung „Stämpbachpark“, abschliessend mit einer Kostensumme von CHF 1'136'183.40, bei einer Kreditunterschreitung von CHF 89'816.60.

5. Verschiedenes

5.1 Voten aus der Versammlung

Keine Wortmeldungen.

6. Informationen

GP Schilt informiert über folgende Punkte:

Am 11. Juni 2015, 19.30, findet eine Information zum Verkehrskonzept Oberfeld/Obermoss statt. Thema wird u. a. die Einführung einer Tempo 30 Zone sein. Eine solche ist sehr umstritten, die Meinungen sehr kontrovers. Anschliessend wird eine Mitwirkung durchgeführt. Auch anderswo gibt es Rückmeldungen aus der Bevölkerung, dass zu schnell gefahren wird. In den meisten Fällen jedoch durch Personen, welche selber im Quartier wohnhaft sind. Für den Gemeinderat kommt Tempo 30 nur für ganze Quartiere in Frage und nicht für einzelne Strassenzüge.

Am 1. Juli 2015, 19.30 Uhr, findet eine Infoveranstaltung zur Ueberbauungsordnung Rämelacker statt.

Die angekündigte Information zur Windenergie vom 22. Juni 2015 muss verschoben werden. Das Projekt ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass darüber informiert werden kann.

Der Gehweg Lindental kann infolge Beschwerden nicht wie geplant realisiert werden. Es wird Verzögerungen geben, was der Gemeinderat sehr bedauert.

Im Radelfingenwald gab es einen weiteren Hangrutsch an einer neuen Stelle. Dieser muss nun ebenfalls kostspielig saniert werden. Dies sind Kosten, welche auf die Gemeinde zukommen, mit welchen nicht gerechnet werden kann. Es ist möglich, dass die Strasse für eine gewisse Zeit gänzlich vom Verkehr gesperrt werden muss.

Die Parkmöglichkeiten im Dorfzentrum sind beschränkt. Bei der Barriere zum Park & Ride konnten nun zusätzliche 6 Parkplätze erstellt werden. Genügend Parkmöglichkeiten sind wichtig für die Geschäfte des Dorfzentrums. Bei grösseren Anlässen kann der Allwetterplatz beim Mehrzweckgebäude als Ausweichmöglichkeit benutzt werden.

Der Gemeinderat hat von der Gemeindeversammlung den Auftrag erhalten, das alte Schulhaus Littwil für einen Mindestbetrag von CHF 750'000.00 zu verkaufen. Dieses konnte nun für CHF 800'000.00 verkauft werden.

Vom 11. – 13. September 2015 findet die Gewerbeausstellung „VEGA 2015“ statt. Dies soll ein Vechiger-Dorffest werden.

Zum Lüthihaus: Es besteht dringender Raumbedarf für die Gemeinde, die Schule aber auch die Vereine. Ob dafür das Lüthihaus in Frage kommt, ist heute nicht bekannt. Sollten die Behörden von Vechigen jedoch einmal zum Schluss kommen, dass das Lüthihaus doch das Richtige ist, so wäre es nicht gut, wenn dafür kein Geld im Investitionsplan eingestellt wäre.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden und dem Vertreter der Berner Zeitung für das Erscheinen. Er dankt Fritz Fankhauser für das Gastrecht und das Einrichten des Saals, Paul Burkhard, Firma Burkhard Elektro AG, für die technischen Installationen, den Mitarbeitern der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit sowie allen Helferinnen und Helfer, welche die Durchführung dieses Anlasses ermöglicht haben u. a. auch an Herrn Daniel Eicher für die Verkehrsregelung. Sein Dank geht auch an den Gemeinderat für die Vorbereitungen und die Unterstützung.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Samstag, 5. Dezember 2015, in der Schulanlage Utzigen statt.

Der Versammlungsleiter schliesst die Versammlung.

Namens der Einwohnergemeinde Vechigen


Hans Zoss
Präsident der
Gemeindeversammlung


Beat Brunner
Gemeindeschreiber